

## **Antrag**

**der Abgeordneten Horst Becker, Farid Müller, Linda Heitmann,  
Christiane Blömeke, Antje Möller (GAL) und Fraktion**

**der Abgeordneten Thomas Felskowsky, Brigitta Martens, Wolfhard Ploog,  
Hans-Detlef Roock, Klaus-Peter Hesse (CDU) und Fraktion**

### **Betr.: Sport statt Gewalt: Ein Skateplateau für St. Pauli und die Neustadt**

Skateboardfahren ist eine moderne Sportart und eine aus der heutigen Jugendkultur nicht mehr wegzudenkende Freizeitaktivität. Sie stellt für manche Jugendliche den Mittelpunkt ihres Lebens dar, hat dadurch maßgeblich Einfluss auf die jugendliche Suche nach Identität und Individualität, aber auch nach Gemeinschaft und Anerkennung außerhalb der Erwachsenenwelt.

Durch den Verlust wichtiger Skateboardtreffpunkte in den letzten Jahren ist es notwendig geworden, einen Teil der Lücke in der Infrastruktur dieses Sports zu schließen. So können die Skater am neugestalteten Jungfernstieg und auch in der Hafen-City ihren Sport nicht mehr betreiben. HafenCity und auch die Innenstadt sind kein Ort mehr, an dem sich Jugendliche in der Art spielerisch aufhalten können.

Ein neuer Ort muss geschaffen werden. An der Schnittstelle zwischen den Stadtteilen St. Pauli und der Neustadt, hat der Bezirk Mitte eine einvernehmliche Fläche gefunden.

Über dem Dach der S-Bahn-Station Landungsbrücken soll mit dem „SKATE PLATEAU“ eine der modernsten Skateboardanlagen Europas entstehen. Die Anlage wird insbesondere auf die Wünsche und Notwendigkeiten der Skater sowie auf ein harmonisches und den Bewegungsfluss optimiertes Miteinander mit den Passanten eingehen. Das Skateboardplateau wird aus qualitativ hochwertigen und optisch ansprechenden Materialien erstellt. Dieser Ort soll sich zu Treffpunkt und Begegnungsstätte für Skater, Passanten/Touristen, Familien und Jugendherbergsgästen entwickeln. Zur Finanzierung dieser Anlage sind circa 200.000 Euro aufzubringen. Der Bezirk Hamburg-Mitte will sich an den Kosten mit einer Summe von 50.000 Euro beteiligen.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **der Senat wird ersucht:**

1. in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mitte, den Initiatoren und der HHA die Umsetzung eines Skateplateaus zu prüfen, dabei die Belange der Sicherheit und den Schutz der Weinreben an diesem Ort zu gewährleisten sowie die zur Finanzierung des Baus fehlenden Mittel von circa 150.000 Euro bereitzustellen.
2. zu prüfen, inwieweit sich die Errichtung einer Holztribünenkonstruktion analog der Anlage bei der Rinderschlachthalle (Karolinenviertel) linksseitig der Platzanlage als Sitzmöglichkeit und als Schutz vor den Gleisanlagen sowie rechtsseitig ein kleinerer Pavillon zum Verkauf von Snacks/Getränken sowie Ausleihmöglichkeiten für Skateboard-Equipment und als Erste Hilfe-Station im Rahmen dieses Projektes umsetzen lässt.
3. der Bürgerschaft zu berichten.